

Spiel der Farben

4. September 2017

Das Drachen-Festival zieht zahlreiche Besucher an den Ordinger Strand.

Zu den Klängen der irischen Rockband U2 schwirren zwei Lenkdrachen im Präzisionsflug durch die Luft und verzaubern mehrere hundert Zuschauer, die unter der strahlenden Sonne St. Peter-Ordings in den blauen Himmel schauen und das bunte Treiben beobachten. Von metergroßen Exponaten von Drachenfliegern aus aller Welt bis hin zu spektakulären Flugvorführungen: Auf dem Eventgelände tummeln sich Besucher jeden Alters und erfreuen sich am vielfältigen Rahmenprogramm.

Die Sparte der Trickflieger ist an diesem Drachen-Wochenende mit 20 aktiven Fliegern sehr gut besetzt. Sie sind zwischen 20 und 75 Jahre alt. Mittlerweile kennt man sich in der Szene, die Stimmung ist hervorragend und alle verabreden sich am Freitagabend zum gemeinsamen Essen im Eiderstedter Krog. Dieser Tradition folgt Peter Maternus aus Bergisch Glattbach seit fünf Jahren. „Das hiesige Ordnungsamt ist sehr zuvorkommend. Wir dürfen als Aktive hier zelten und auch frühzeitiger auf das Eventgelände. So haben wir wirklich viel von der Veranstaltung. Schön wäre es, wenn wir dann noch einen Tag länger bleiben könnten, nur damit wir in Ruhe alles verstauen können“, erklärt Maternus. Auch Stephanie-Rieke Block aus Braunschweig ist begeistert. „Durch meinen Mann David bin ich mit zu dem Event gekommen. Er hat seine Kite-Karriere im Urlaub vor zwei Jahren begonnen“, sagt sie.

Schade sei nur, dass zeitgleich auf Rømø ein Festival stattfindet, weiß Maternus und bedauert, dass eine Vielzahl der sogenannten Einleiner auf der dänischen Ferieninsel ihre Kunst präsentieren wird und nicht wie sonst in Ording am Start ist. Trotzdem verzeichnet St. Peter-Ording in den drei dynamischen Tagen einen regen Besucherandrang.

„Allein die Location ist prädestiniert für den Drachenflug“, erklärt Birger Garbe, Erbauer der Ulzburg-Kites. In den 1990er-Jahren hat er seine Leidenschaft für das Drachenfliegen entdeckt und später in die Konstruktion und Bau gewechselt. „Konstanter Wind und keine Verwirbelungen, die man normalerweise im Binnenland vorfindet, schaffen die optimalen Bedingungen für diesen Sport.“ Seit geraumer Zeit hat er den Drachenbau zu seinem Hobby gemacht. Unterstützt wird er dabei von seinem Sohn Phillip und seinen Freunden Marco und Thorsten. Ihr Spezialgebiet ist der Präzisions- und Formationsflug. Hier fungiert Thorsten als „Caller“, der die Regieanweisungen gibt.

Das nächste Event und damit auch der nächste Treffpunkt der Aktiven ist dann in Wittenberg. Eine große internationale Veranstaltung, die auch Gäste aus Österreich und dem südlichen Deutschland anzieht, so Garbe.